

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 124. Mittwoch, den 1. November 1826.

Wie sieht es im Innern der Welt aus?

Darüber haben sich Nürnberger und Pesschel im A. Anzeiger gewaltig gestritten; ein Dritter hat gemeint: das wißt ihr alle Beide nicht, und ein paar Russen sind indessen, aber nur scherzhafter Weise, im Innern der Erde selbst gewesen. „Wir wurden, erzählt der eine von ihnen, durch Sturm nach Nova Zembla verschlagen. Als der Wind nachließ, sandte mich der Kapitän an die Küste, um zu sehen, ob er frisches Wasser einnehmen könnte. Ein paar Matrosen begleiteten mich. Ich stieg einen Berg hinauf, und sah in einiger Ferne eine Höhle, in die ich hinabglittete, in der Hoffnung, eine Quelle zu finden. Doch kaum hatte ich ein paar Schritte gethan, als ich in die Tiefe sank. Betäubt vom Falle und Schrecken brachte ich geraume Zeit zu, bevor ich den Gebrauch meiner Sinne wieder erhielt. Ich hörte, daß sich neben mir etwas bewegte. Es war einer meiner Gefährten, Michael. Ich blickte nach der Oeffnung hinauf, durch welche wir gekommen waren, ohne sie aber wahrnehmen zu können, und Michael äußerte, daß wir sie schwerlich wieder erreichen würden, denn nach seiner Rechnung möchten wir wohl mehrere Stunden lang hinter einander immer in die Tiefe gefallen seyn. Mir kam das allerdings unbegreiflich vor, weil wir doch nicht Hals und Beine gebrochen hatten; doch als ich

mit den Fingern umher tappte, fühlte ich, daß wir auf weichem Sande lagen. Was war hier zu thun? Michael hatte zum Stück Feuerzeug und Schwefelhölzchen bei sich. Er zündete Licht an und wir sahen zu unserm Staunen, daß wir in einer großen Ebene waren, deren Gränze wir gar nicht abnehmen konnten. Der Boden war mit weißer Kresse und weißblättrigen Gesträuchen bedeckt, wie Parry die Kresse schildert, die am Nordpol wächst, wohin keine Sonne kommt. Ohnfers rauschte ein Strom klares Wasser. Wir tranken und stillten den Hunger mit einigen Früchten, die wir recht wohlschmeckend fanden. Einige Ruschen sammelten wir, um unser Licht zu erhalten. Wir gingen mit Hülfe desselben ein großes Stück fort, bis wir endlich verschiedene Geschöpfe fanden, welche sich bald als Bewohner des Landes zu erkennen gaben. Sie sahen häßlich aus, hatten entsetzliche dicke Bäuche, kleine, kurze Glieder, und besonders kleine Köpfe. Als sie uns wahrnahmen, erhoben sie ein fürchterliches Geschrei, und wir wären bald fortgelaufen, hätten wir nicht bedacht, daß wir doch, jezt oder später, mit ihnen bekannt werden müßten. Inzwischen sie erschrecken ja eben so über uns, wie wir über sie, und so zog ich für den Nothfall meinen Wallasch, mit Michael rasch vorwärts schreitend. Endlich stießen wir auf einen minder furchtsamen Einwohner, der uns in einem